

## **Beschluss des Landrats vom 24.06.2021**

Nr. 974

### **1. Begrüssung, Mitteilungen** 2020/667; Protokoll: ak, mko

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) begrüsst die Anwesenden zur Sitzung – die letzte Sitzung des Amtsjahrs, seine letzte Sitzung als Präsident und, wer weiss, die letzte Sitzung im Congress Center Basel – und macht folgende Mitteilungen:

– *Unwetter im Baselbiet*

Gestern Abend sind starke Unwetter über dem Baselbiet niedergegangen, die über tausend Notrufe ausgelöst haben. Die Blaulichtorganisationen leisteten über 300 Einsätze. Es kam in verschiedenen Gemeinden zu Überschwemmungen durch die Bäche; vielfach waren Strassen unpassierbar. Im Namen des Landrats gebührt allen Einsatzkräften von Feuerwehr, Polizei, Zivilschutz und Tiefbauamt sowie den regionalen Führungsstäben ein herzlicher Dank für den grossen Einsatz, den sie letzte Nacht leisten mussten. Allen Betroffenen wünscht der Landratspräsident viel Kraft und Zuversicht; er hofft, dass sich die Lage im oberen Kantonsteil demnächst entspannen möge.

– *Corona-Regeln*

Die Corona-Regeln gelten auch heute noch – aber wie schon bei den letzten beiden Sitzungen dürfen auch heute die Masken während eines Votums abgelegt werden.

– *Interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz*

Letzte Woche wurde den Ratsmitgliedern die Vorankündigung zur diesjährigen Tagung der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz (IPK) zugestellt. Der Anlass vom 22. Oktober findet in Basel statt und dreht sich ums Thema Demografie. Interessierte reservieren sich den Termin; er bietet jeweils auch die Möglichkeit zum Austausch mit den Parlamentarierinnen und Parlamentariern aus den Nachbarkantonen.

– *IGPK UKBB*

Turnusgemäss hat die Interparlamentarische Geschäftsprüfungskommission des Universitäts-Kinderspital beider Basel ihr Präsidium neu besetzt. Seit dem 14. Juni 2021 amtet Rolf Blatter als Kommissionspräsident – herzlichen Glückwunsch! Neue Vizepräsidentin ist die baselstädtische Grossrätin Lydia Isler-Christ.

– *Glückwünsche*

Genau heute feiert Pascal Ryf Geburtstag – herzlichen Glückwunsch! *[Applaus]*

– *Entschuldigungen*

Ganztags: Tania Cucè, Markus Graf, Martin Karrer  
Vormittags: Saskia Schenker, Balz Stückelberger  
Nachmittags: Andreas Dürr

Regierungsrätin Monica Gschwind fehlt entschuldigt bis ca. 14.30 Uhr; sie nimmt an der Plenarversammlung der Erziehungsdirektorenkonferenz teil.

- *Begründung der neuen Vorstösse*

Keine Wortmeldungen.

*[am Ende der Sitzung:]*

- *Verabschiedung aus dem Landrat*

Landratspräsident **Heinz Lurf** (FDP) verabschiedet Meret Franke mit folgenden Worten:

*«Mit Schreiben vom 12. Mai 2021 hat Meret Franke ihren Rücktritt aus dem Landrat per Ende Juni erklärt – nun ist also der Zeitpunkt gekommen, sie aus unserem Parlament zu verabschieden. Meret Franke ist bei den Wahlen 2019 gewählt und am 1. Juli 2019 als Landrätin angelobt worden. Seitdem hat sie in der Umweltschutz- und Energiekommission mitgewirkt, wo sie als Präsidentin von Pro Natura Baselland und als Gärtnerin natürlich aus ihrem grossen Wissen und ihrem Erfahrungsschatz hat schöpfen können. In ihren 2 Vorstössen, die sie eingereicht hat, hat sie sich für die Erhaltung der Biodiversität und für sichere Veloabstellplätze eingesetzt.*

*Viele Ratskolleginnen und -kollegen haben Meret aber jeweils erlebt, wenn geheime Wahlen auf dem Programm standen: Als Stimmzählerin hat sie dann jeweils Stimmzettel ausgeteilt und eingesammelt – oder als Teil des Wahlbüros ausgezählt.*

*Meret hat in den 2 Jahren ihrer Ratszugehörigkeit versucht, ihr Mandat mit ihrer Familie, der beruflichen Tätigkeit und dem Engagement für Pro Natura unter einen Hut zu bringen. Nun hat sie sich entschieden, politisch kürzer zu treten, damit sie sich auf die anderen Aufgaben fokussieren kann. Das ist bedauerlich, aber auch verständlich.*

*Liebe Meret, ich danke Dir im Namen des ganzen Landrats für Dein Engagement für unser Parlament und unseren Kanton und wünsche Dir für Deinen weiteren Lebensweg herzlich alles Gute! Als Liestaler wird man sich in der Rathausstrasse mit grösster Wahrscheinlichkeit wiedersehen.»*

*[Applaus und Übergabe des Geschenks durch den Landratspräsidenten]*

- *Verdankung des scheidenden Landratspräsidenten*

Es ist Regierungspräsident **Anton Lauber** (CVP) eine grosse Ehre und eine ebenso grosse Freude, die Laudatio auf Heinz Lurf halten zu dürfen. Heinz schrieb Geschichte, darüber sind sich hier vermutlich alle einig. Er war der Landratspräsident ohne Landratspräsidentenfest und als Liestaler Urgestein konnte er keine einzige Sitzung in Liestal abhalten – das ist schon fast ein Drama. Alle Sitzungen fanden stattdessen in Basel statt. Es gab für ihn auch sehr wenig Möglichkeiten, im Kanton aufzutreten, obwohl man, als er noch Vizelandratspräsident war, merkte, wie wohl ihm dabei ist und wie gern er auf die Leute zugeht und sich mit ihnen austauscht. Das war im vergangenen Jahr fast unmöglich. Stattdessen verfolgten einen die Onlinesitzungen – und nervten mit der Zeit schon fast ein bisschen. Es ist doch immer schöner, wenn man sich persönlich treffen und miteinander anstossen kann, oder wenn sogar wieder mal ein Handschlag erlaubt ist und man sich von Angesicht zu Angesicht unterhalten kann. Heinz Lurf wird in Zukunft trotz allem seinen Nachholbedarf bei zahlreichen anderen Gelegenheiten stillen können. Als Alt-Landratspräsident stünde er offenbar auch für das eine oder andere Ämtli zur Verfügung, falls sich etwas anbieten würde. Das liegt dann letztlich aber in der Macht der neuen Präsidentin.

Selbstverständlich wird am Ende der Dienstzeit die geleistete Arbeit des Landratspräsidenten evaluiert. Was wurde vor einem Jahr also zur Wahl von Heinz Lurf vorgebracht? Sein Fraktionskollege Andreas Dürr beschrieb seinen Fraktionskollegen damals mit den folgenden 5 k: kompetent, konzipiant, kompromissbereit, kommunikativ und kollegial. Heute darf festgestellt werden, dass Heinz Lurf alle 5 Eigenschaften erfüllt hat. Er hat den Landrat sauber geführt, es war sehr angenehm mit

ihm. Auch seine humoristische Seite hat der Votant sehr geschätzt, und die gewisse Leichtigkeit, die er in die Sitzungen gebracht hat. Den Swing, den er im Blut hat, haben alle gespürt – und auch geliebt. Alles war stets mit einer Prise Humor gewürzt, und trotzdem kam man mit den Geschäften stets voran. Und wenn es einmal etwas länger dauerte, war der Landratspräsident kaum Schuld daran – denn es reden hier halt alle gerne etwas länger.

Nicht vergessen bleiben seine Hörtipps, die er jeweils am Schluss jeder Landratssitzungen abgab. Da merkte man, dass «Filet of Soul» nicht nur der Name seiner Band ist, sondern dass der Soul ganz tief in ihm steckt. Bei der Gelegenheit möchte sich der Votant mit John Miles und seinem wunderschön getexteten Song «Music» (was my first love) revanchieren. Gerne hätte er es hier erklingen lassen, um nicht immer nur gute Ratschläge zu erhalten, sondern auch mal etwas in die Tat umzusetzen. Daran ist er leider gescheitert, und zwar an der Diskussion über Urheberrechte, Livestream etc. Um auf der vorsichtigen Seite zu sein, wird er deshalb darauf verzichten – wird es aber sicher einmal nachholen.

Nicht nur bei Worten bleiben soll es aber mit dem Geschenk in Form eines Tauchgutscheins – in der Hoffnung, dass der scheidende Landratspräsident nun etwas Freizeit nachholen und auftanken kann. Damit soll nicht angedeutet werden, dass er untertauchen solle. Im Gegenteil, es freuen sich alle, Heinz in der nächsten Legislatur wieder im Landratssaal zu sehen.

Ganz herzlichen Dank, lieber Heinz, es war eine tolle Sache!

*[Applaus; Übergabe des Geschenks durch Regierungspräsident Anton Lauber und eines Blumenstrausses durch Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich]*

– *Abschlussrede des Landratspräsidenten*

Landratspräsident **Heinz Lerf** (FDP) bedankt sich bei Regierungspräsident Toni Lauber für seine wunderbaren Worte.

Was für ein Amtsjahr! Erstens kommt es anders als man – zweitens – denkt. Doch zuallererst möchte er sich bedanken. Ein grosser Dank geht an alle Personen, die mitgeholfen haben, einen guten Sitzungsbetrieb auch unter den erschwerten Bedingungen im Congress Center der Messe Basel zu ermöglichen. Ein grosses Merci gebührt der Landschreiberin Elisabeth Heer, der Leiterin Zentrale Dienste, Cornelia Kissling, dem Leiter Ratsdienst und seinem persönlichen Coach, Alex Klee, sowie auch allen Mitarbeitenden der Landeskantlei, die ihren unverzichtbaren und grossen Einsatz zugunsten des Parlaments geleistet haben. Ein herzliches Danke auch den beiden Noch-Vizepräsidentinnen für ihre wertvolle Unterstützung.

Auch den lieben Landratskolleginnen und -kollegen, den Regierungsrätinnen und Regierungsräten, sei für die Nachsicht gedankt. Manchmal ging ein Abschnitt beim Vorlesen vergessen, oder er verwechselte die Reihenfolge der Paragraphen und musste sich korrigieren. Auch beim Erteilen der Wortmeldungen klappte es nicht immer auf den ersten Anhieb. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Nochmals ein Merci für das Verständnis.

Im Regelfall berichtet die scheidende Landratspräsidentin, der scheidende Landratspräsident in der Abschiedsrede über all die vielen Anlässe, die besucht werden durften. Dieser Teil fällt bei ihm aus wohlbekanntem Gründen kurz bzw. kürzer aus. Wie gesagt: Kein Landratspräsidentenfest in Liestal – ob es nachgeholt wird, steht in den Sternen, keine einzige Landratssitzung im Landratssaal, der Ochsenchüre in Liestal, kein Weihnachtsapéro, kein Sacco die Roma, keine grössere Veranstaltung im Kanton, dafür sehr viele Absagen geplanter Anlässe. Etliche Events konnten gar nicht abgesagt werden, weil erst gar nicht dazu eingeladen wurde. Natürlich gab es auch, vornehmlich letzten August bis Oktober, Anlässe, die sogar stattgefunden haben. Auch ab diesen Frühling durfte er kleinere Veranstaltungen mit eher bescheidener Beteiligung besuchen. Immerhin zumeist kleine, aber feine Begegnungen. In den letzten Wochen ist so doch noch die eine oder andere Veranstaltung zustande gekommen. Stets coronakonform mit den bekannten Auflagen und

Einschränkungen. Sehr viele auch grosse Veranstaltungen wurden in den virtuellen Raum verlegt. Natürlich kann man auch im Netz diskutieren, informieren und Bericht erstatten. Jedoch kein Small Talk, kein Apéro im Nachspann, kein persönlicher Austausch. Die eine oder andere Veranstaltung wird erfreulicherweise nachgeholt. Vielleicht wird er auch bei Bedarf als alt Landratspräsident offiziell von der Geschäftsleitung an gewisse Anlässe delegiert werden. Dafür ist er weiterhin und jederzeit zu haben.

Es sollte einfach nicht sein. Dabei hätte er Zeit gehabt für ein reich befrachtetes Amtsjahr. Seine Frustration war sehr gross und die Situation hat ihn auch immer wieder traurig gestimmt. Auch fragte er sich immer wieder – obschon ihm klar ist, dass die Frage nicht beantwortet werden kann – womit er das nur verdient habe.

Soviel zum eher kurzen, wenn auch unvollständigen Rückblick seines Landratspräsidiums. Er nimmt aber auch Gutes und Erfreuliches aus seinem Jahr als höchster Baselbieter mit. Es hätte durchaus mehr sein dürfen. Und es ist zu hoffen, dass seine Nachfolgerinnen und Nachfolger wieder einen «courant normal» vorfinden werden.

Doch jetzt genug gejammert. Denn jetzt kommt sein letzter Hörtepp. Es ist ein eher düsterer Song mit einem ziemlich wirren Text. Der Titel lautet «The End» und lässt sich auf das Ende seines Amtsjahrs beziehen. Der Song ist von der bekannten amerikanischen Rockgruppe «The Doors» aus dem Jahr 1967, gesungen vom charismatischen und früh verstorbenen Sänger Jim Morrison. Bekannt geworden ist der Song auch als Opener des Oscar-dekorierten Anti-Kriegsfilms «Apocalypse Now» von Francis Ford Coppola. Er hätte den Song hier gerne vorgeführt, wusste aber bereits, dass es mit dem Streaming rechtliche Probleme gibt – Eigenproduktionen von «Filet of Soul» natürlich ausgenommen. Und wie heisst es jetzt im Song der Doors? «This is the end, beautiful friend / this is the end, my only friend, the end.»

Soviel zum Ende seiner Amtszeit als höchster Baselbieter. Noch einmal herzlichen Dank, merci beaucoup, grazie mille, muchos gracias für alles!

*[Stehender Applaus]*

Klammer auf: Seine Band «Filet of Soul» hat die Live-Auftritte wiederaufgenommen. Wie wohltuend der Applaus jeweils war! Es tat gut und das Publikum machte voll mit. Auch dieser Applaus, der ihm eben gespendet wurde, hat gutgetan. Ganz herzlichen Dank dafür.

Als letzte Amtshandlung ist es dem scheidenden Landratspräsidenten eine grosse Freude und grosse Ehre, dem scheidenden Regierungspräsidenten, Finanz- und Kirchendirektor Anton Lauber, von seinem Amt zu verabschieden. In seiner Funktion als Finanzdirektor war er die vergangenen fünfzehn Monate sehr stark gefordert. Gefordert durch die Pandemie und deren unzählige Folgen. Rasch hat die Baselbieter Regierung gehandelt und dort, wo nötig, finanzielle Hilfe angeboten. Auch wurde die Jahresrechnung 2020 stark von Corona und den wirtschaftlichen Folgen geprägt. Tatsächlich durften der Votant und der Regierungspräsident nur wenige Anlässe zusammen bestreiten. Die Gründe sind bekannt.

Bald geht das neue Amtsjahr mit neuen Präsidien weiter. Anton Lauber und der Heinz Lerf machen weiter und bleiben dem Parlament als Regierungsrat und als Landrat erhalten. Der eine halt nicht mehr in der Mitte, und der andere nicht mehr zuoberst auf dem höchsten Stuhl.

Herzlichen Dank, lieber Toni, für deinen grossen Einsatz für unser geliebtes Baselbiet. *[Applaus]*

---